

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 54 (1979)
Heft: 10

Rubrik: Wehrsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

System) für den Einsatz im taktisch/operativen Bereich ● Für die Ausrüstung der NIMROD U-Bootjagd- und Frühwarnflugzeuge der RAF wird Loral EloUm-Anlagen für die automatische Feindsendersignalauswertung liefern ● Der Nordjemen erhält von den USA 12 Kampfflugzeuge F-5E Tiger II und die für deren Einsatz notwendigen Ersatzteile ● Für Flugversuche wird Honeywell der USAF in Kürze 5 LAD (Laser Acquisition Device) genannte Helm-Laserzielsuchsysteme liefern ● Im Auftrage des Bundesamtes für Wehrtechnik und Beschaffung liefert VFW-Fokker Prüfgeräte für die Waffenanlagen Kormoran und MW-1 an die deutschen Marineflieger und die Bundesluftwaffe ● Das maximale Abfluggewicht des zweimotorigen Mehrzweckhubschraubers Agusta A.109 Hirundo beträgt neu 2600 kg (+150 kg) ● Die sowjetischen Lufttransportverbände verfügen heute bereits über mehr als 70 vollintegrierte Langstreckentransporter des Typs IL-76 Candid ● Die Lockheed Georgia Co. übergab am 23. Mai zwei für Forschungs-, Such- und Rettungseinsätze im arktischen und südatlantischen Bereiche optimierte C-130 Hercules an Argentinien ● Für den Einsatz in den achtziger Jahren benötigt die US Navy ein neues Tankerflugzeug ● Auf der Edwards AFB in Kalifornien wurde im Rahmen eines Waffeneinsatzprobungsprogrammes die Kombination F-16 Jabo/Pave Penny Laserzielsucher getestet ● Für die Streitkräfte Grossbritanniens und sechs weiterer Staaten fertigte British Aerospace bereits über 10 000 Nahbereichsflugabwehrwaffen Rapiers ● Die Missile Systems Division von Rockwell International fertigte für die USAF über 4000 GBU-8 HOBOS (HOMing BOMB System) TV-Lenkkrüstsätze für die Ausrüstung von konventionellen Standardbomben zu zielsuchenden Gleitwaffen ● Für eine Verwendung mit dem F-16A-Waffensystem schlägt Westinghouse eine Kurzversion ihres Laserzielbeleuchters AN/ASQ-153 Pave Spike vor ● Erste

Versuche mit der von Ford Aerospace ausgelegten Self Initiated Antiaircraft Missile (SIAM) gegen Zieldrohnen sind für den kommenden September vorgesehen ● Indien interessiert sich für eine Beschaffung einer ungenannten Anzahl von Aufklärern des sowjetischen Typs MiG-25 Foxbat ● Die Luftstreitkräfte Sambias fliegen eine unbekannte Anzahl von Shenyang F-6 Jabo (Chinesischer MiG-19 Lizenzbau) ● Marcel Dassault wird die Mirage III-Typenreihe voraussichtlich noch bis 1983 fertigen ● Die deutschen Marinefliegerkräfte sind wie folgt disloziert: Eggebek: Marinefliegergeschwader 2 mit 57 F-104G; Kiel: Marinefliegergeschwader 5 mit 20 DO-28 und 20 Sea King; Nordholz: Marinefliegergeschwader 3 mit 20 Atlantic; Schleswig-Jagel: Marinefliegergeschwader 1 mit 60 F-104G ● Griechenland beschaffte sich in Norwegen die Schiff-Schiff Lenkwaffe Penguin 2 ● Aerialia studiert zurzeit die Fertigung einer «gestreckten» G.222-Version ● ka

15. Nacht-Patrouillenlauf der UOG Zürichsee rechtes Ufer am 27. Oktober 1979

hb. Die 15. Auflage dieses anspruchsvollen nächtlichen Wettkampfes ist von der organisierenden Unteroffiziers-Gesellschaft Zürichsee rechtes Ufer vorbereitet: Zweier-Patrouillen (Wehrmänner aller Grade) starten in Männedorf in den Kategorien Auszug (1947-1959), Landwehr (1937-1946), Landsturm (1929-1936) und Senioren (1928 und älter). Dem Nachwuchs steht die Junioren-Kategorie (1960-1964) mit einem gekürzten Programm (ohne Schiessen) offen. Im Einlaufteil bringen ein HG-Werfen und ein Schnappschiessen (etwa 30 m) erste Punkte ein, in einem kurzen Kartenlauf können weitere Punkte gesammelt werden, und anschliessend erwartet ein weiteres HG-Werfen und Schiessen auf Feldziele die beiden Wettkämpfer. Im einstündigen Wettkampffinale, nämlich im Skore-Orientierungslauf, kann das Punktekonto nochmals geöffnet werden. Zwischen dem Duschen und der mitternächtlichen Rangverkündigung wird den Wettkämpfern ein Nachessen serviert, das im Startgeld von Fr. 28.— pro Team (Fr. 12.— für Juniorenteams) eingeschlossen ist. Zu den gediegenen Wanderpreisen für die Kategoriensieger erhalten alle Teilnehmer einen Erinnerungspreis, die ersten 25 Prozent jeder Kategorie gar einen speziellen. — Ausschreibungen geben aus: Hans Isler, General-Wille-Strasse 228, 8706 Feldmeilen (Telefon 01 923 46 80), oder Harry Baumann, Schwerzstrasse 4, 8708 Männedorf (Telefon 01 920 39 89). Die Anmeldungen haben bis spätestens 13. Oktober 1979 bei den Organisatoren einzutreffen, damit die Startlisten und Weisungen auch am 19. Oktober 1979 an die Wettkämpfer versandt werden können.

Wehrsport

NOLOG 1979

hmt. Der diesjährige bernische Nachtorientierungslauf (NOLOG) wird von der Offiziersgesellschaft Thun organisiert und gelangt am Samstag, 20. Oktober 1979, zur Austragung. Interessenten melden sich bei Oberst W. Seiter, OK-Präsident, Breitenweg 22, 3652 Hilterfingen, oder bei der OG Thun, Postfach, 3601 Thun.

Leserbriefe

Waffeninformationen

Könnten Sie nicht in einer Ihrer nächsten Ausgaben des «Schweizer Soldat» Bilder und technische Daten von folgenden Waffensystemen bringen: 1. Sowjetischer Panzerraketenwerfer FROG 1 ICBM auf ISU-Panzer-Chassis; 2. sowjetischer Panzerraketenwerfer SCUD-B, ebenfalls auf ISU-Panzer-Chassis; 3. amerikanische Flugabwehrrakete Nike Hercules; 5. sowjetische Fliegerfaust Strela SAM-7? M. L. Bei 1-3 handelt es sich um veraltete Systeme, die wir — weil der uns zur Verfügung stehende Raum dafür zu wertvoll ist — nicht mehr darstellen möchten. Hingegen sind wir bereit, Ihnen die gewünschten technischen Daten zur Verfügung zu stellen. Setzen Sie sich gegebenenfalls nochmals mit uns in Verbindung. System 4 haben wir bereits in einer früheren Ausgabe gezeigt.

Fälschung

Beiliegend sende ich Dir ein Dokument, das einmal in Deinen mutigen wie treffenden Leitgedanken verwendet werden könnte. Solche Informationen könnten vielleicht gewissen Kreisen jüngerer Lehrer fremd sein. — Ich wünsche Dir wie immer alles Gute und entbiete Dir meinen kameradschaftlichen Gruss.

Adj Uof Karl R. in M.

Es handelt sich bei diesem Dokument um eine Fotokopie eines in der linksextremistischen Zeitschrift «virus» veröffentlichten gefälschten Briefes des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik an den Zentralvorstand des Schweizerischen Lehrervereins in Zürich. Der Brief ist mit der ebenfalls gefälschten Unterschrift des Erich Honecker, Vorsitzender des Staatsrates der DDR und Generalsekretär des ZK der SED versehen. — In diesem wie erwähnt gefälschten Schreiben wird dem Zentralvorstand des Schweizerischen Lehrervereins die Verleihung des «Ordens für Frieden und Völkerverständigung» angekündigt, und zwar «in Würdigung Ihres klaren und unmissverständlichen Bekenntnisses zum Auftrag der Erzieher, die Jugendlichen auf Ihre Wehrpflicht im Dienste des Friedens vorzubereiten». — Zu dieser miesen Fälschung haben sich die nicht minder miesen Herausgeber von «virus» veranlasst gesehen, weil der Zentralvorstand des Schweizerischen Lehrervereins im Vorfeld der Zürcher Wehrvorführungen im März dieses Jahres sich mit unmissverständlicher Deutlichkeit und mit der gebotenen Schärfe gegen einen Aufruf der linksgedrahten VPOD-Lehrergewerkschaft, eben diese Wehrvorführungen zu boykottieren, gewandt hat. Bekanntlich haben die Jünger Braunschweigs im VPOD mit ihrem ideologischen Störmanöver nicht den geringsten Erfolg gehabt. Zu Hunderten haben Lehrer mit ihren Schülern die Zürcher Wehrvorführungen besucht. — Zum Brief selber hat sich der Zentralvorstand des Schweizerischen Lehrervereins wie folgt geäußert: 1. Dieser «Brief» erschien in Form einer Fotokopie, umrandet mit Bildern Honeckers, in «virus» Nr. 14/79, Seite 9. Auf Seite 4 nahm ein Artikel Bezug auf die Stellungnahme unseres Vereins zur

Zürcher Wehrschau. Offenbar sollte damit ein Zusammenhang hergestellt werden. 2. Der Schweizerische Lehrerverein hat weder den gezeigten noch irgendeinen anderen Brief jemals von E. Honecker erhalten. 3. Wir müssen deshalb diesen Brief als plumpe Fälschung betrachten. Wahrscheinlich sollte damit unser Verein diskriminiert werden. 4. Wir haben auf diese Fälschung überhaupt nicht reagiert. Die angewandte Methode und auch der Inhalt des «Briefes» sind nicht diskussionswürdig. — Und jetzt, mein lieber Kari, weist Du Bescheid, was es mit dieser «Ordensverleihung» auf sich hat. Mir scheint, die Lehrer haben recht: es lohnt sich nicht, über solch üble Praktiken Linksextremer zu diskutieren. Hingegen werde ich bei Gelegenheit noch auf den famosen «Wehrkunde-Unterricht» in den DDR-Schulen zurückkommen. — Ich entbiete Dir meinen kameradschaftlichen Gruss.

Schweizer in fremden Diensten

Unser Leser Vincenz Oertle, Grabenstrasse 1, 9220 Bischofszell, ist ein eifriger Sammler von Materialien über Schweizer in fremden Diensten. Wer also zu diesem faszinierenden Thema Dokumente, Medaillen, Uniformteile, Waffen, Literatur anbieten kann, möge sich direkt an obige Adresse wenden.

Für Abonnentenwerbungen

stellen wir gerne Probenummern und Bestellkarten zur Verfügung!

SCHWEIZER SOLDAT, 8712 Stäfa Postfach 56

Veteranen der Aktivdienste 1914 bis 1918 und 1939 bis 1945

Was halten Sie von der Schaffung und Abgabe eines «Veteranenabzeichens», das am Zivilrock getragen werden kann?

Senden Sie eine Postkarte mit Ihrer Stellungnahme an:

Oberst H.-G. Bandi
Scharnachtalstrasse 12
3006 Bern